

*Ein Gericht unter dem Vorsitz des Landammannes Jörg Thomann von Rankweil verweist die Vertreter von Mauren und Tisis zur Regelung ihres Konfliktes um Nutzungsrechte an einem im Schaanwald gelegenen Gut an ihre Herrschaften, die Herren von Brandis und den Feldkircher Vogt Hans von Königsegg.*

*Abschr. (B), GemA Mauren, 618. – 1 Doppelblatt 45,2 (22,6) / 35,4 cm. – Rückvermerk (17./18. Jh.): Copia. Urtl brieff zwing und penn deren von Mauren und Tyssis betreffend de anno 1506. Druck: Büchel, Mauren II, S. 45ff.*

[fol. 1r] <sup>1</sup> Ich Jörg Thoman der zit landaman zue Rankh- <sup>2</sup> wüll<sup>1</sup> bekenn öffentlich und thun khunt menigklich mit dem <sup>3</sup> brieff. Alss ich hüt sines datum von gnaden gewalt und <sup>4</sup> beuelch wegen dess allerdurchleüchtigisten grossmächtig- <sup>5</sup> isten fürsten und herrn herrn Maximilians, Römischen <sup>6</sup> und Hungerischen künigs, erzherzogen zue Österrich, grauen <sup>7</sup> zu Tyrol zu Görz<sup>2</sup> etc. mines allergnädigisten herrn <sup>8</sup> daselbs zue Rannckhwyll offen verbannen gericht besessen <sup>9</sup> hab, do kham für mich und offen verbannen gericht <sup>10</sup> Vlrich Ver, Jos Graw, Caspar Rainiger, Cristian Noll <sup>11</sup> und Rupprecht Graw für sich und an statt der ganzen <sup>12</sup> nachpurschafft von Muren<sup>3</sup> an ainem, Jos Gaist, Hannss <sup>13</sup> Signer, Michel Würz, Thoman Gopp für sich und an statt <sup>14</sup> der ganzen nachpurschafft von Tysis<sup>4</sup> anderen tails. Vnnd <sup>15</sup> als sy sich, bayder syten nach form der rechten angedingt, <sup>16</sup> gestellten, clagten die bemelten von Muren durch iren <sup>17</sup> erlobten fürsprechen, wie sich in verschyner zit begeben, <sup>18</sup> dass die geschwornen von Muren ire velder und hölzer <sup>19</sup> aygens und gemains beschen<sup>a)</sup>. Do sy in den Schainwald<sup>5</sup> <sup>20</sup> kumen, haben sy ain stuckh aigen gut zwischen der von Tisis und <sup>21</sup> iren selbs aigen güeteren und wysen ligen, das sy, die von Muren, <sup>22</sup> ainss tails erkofft und ererbt hetten, darinn wäre ihnen ein <sup>23</sup> grosser schad geschehen. Das hetten sy nachpuren bericht und sich <sup>24</sup> souil erkundet, dass die von Tysis inen denselben schaden gethan. <sup>25</sup> Vff dasselb wären sy zu denen von Tysis gangen vnd sy darumb <sup>26</sup> angelangt, ob sy das than hetten oder nit. Daruff inen die von [fol. 1v] <sup>1</sup> Tysis zu antwurt geben, ja, sy hetten das than, vnd die geschwornen <sup>2</sup> hetten sy das gehaissen. Vermainten auch, sy hetten daran recht und nit <sup>3</sup> vnrecht than, des sy die von Muren befugend, dann das were ir <sup>4</sup> aygen ererbt und erkaufft gut. Darumb wolten und möchten <sup>5</sup> sy darthun durch lüt und brieff, des zue recht gnug wäre. <sup>6</sup> Begerten darumb gerichts und rechts zu denen von Tysis zue- <sup>7</sup> erfahren und irer antwurt. Darwider die von Tysis <sup>8</sup> durch iren erlobten fürsprechen reden und antworten liessen, <sup>9</sup> an den<sup>b)</sup> orten, da die von Muren clagten, inen der schaden be- <sup>10</sup> schehen were, da stiessen die herrschafftten zusammen. Vnd als sy <sup>11</sup> vermainten, es treffe zwing und penn an vnd der herrschafft <sup>12</sup> obrigkait, darumb hierzue herrn Hannsen von Königssegg<sup>6</sup> <sup>13</sup> als vogt gangen, ime die sachen anbracht vnd desselben rath <sup>14</sup> gehabt. Der habe inen verächen, desshalben in iren recht zu stan, <sup>15</sup> dann er wolle selbs darinn handeln. Vff das die von <sup>16</sup> Muren, die zwing und penn, auch der herrschafft obrigkait, ginge <sup>17</sup> sy da nüz an, sy clagten auch nit umb dieselben, sy wölten <sup>18</sup> dieselben lassen zuegehören, wem die dann billich zuegehören, <sup>19</sup> aber inen wäre dann iren ererbten und

erkoufften güeteren von l<sup>20</sup> denen von Tysis ain grosser schad beschehen. Vermainten demnach l<sup>21</sup> wieur<sup>c)</sup>, dieselben von Tysis solten inen zue irer clag antwurt l<sup>22</sup> geben vnd satzten das also mit mer worten zum rechten. l<sup>23</sup> Hierwider die von Tysis zue gueter mass wieuor, min herr vogt l<sup>24</sup> hette inen verbotten, desshalb in khain recht zue stan vnd wolte l<sup>25</sup> selbs darinn handeln und die sachen ab dem weg thun. Ver- l<sup>26</sup> mainten demnach, es sollte bey demselben blyben, vnd sy l<sup>27</sup> denen von Muren jezmahls wyter antwurt zue geben nit schuldig l<sup>28</sup> zesin, auch zu recht gesetzt. Also ist nach min obgenanten l<sup>29</sup> landtamanns vmbfrag auf clag antwurt red und wider- l<sup>30</sup> red mit gemainer vrtell zue recht erkennt und gesprochen, [fol. 2r] l<sup>1</sup> dass die von Tysis herrn Hannsen von Königsegg anrueffen l<sup>2</sup> und bitten sollen, biss zum nächsten gericht, darinn zu handeln. l<sup>3</sup> Dessgleichen die von Muren sollen irn herrn von Brandiss<sup>7</sup> l<sup>4</sup> auch anrueffen und bitten, damit das die sach abgestellt l<sup>5</sup> und, wo aber das nit beschache, dass dann die von Tysis l<sup>6</sup> schuldig sin sollten, denen von Muren vff das nechst gericht l<sup>7</sup> antwurt zuegeben, es wäre dann sach, dass min herr l<sup>8</sup> nit mues hette oder nit anhaim wäre vnd wyter tag l<sup>9</sup> sezt in der zit. Darnach sölle aber beschehen was recht wäre. l<sup>10</sup> Diser vrtaylen und handels begerten die bemelten l<sup>11</sup> von Muren vor dem gericht ainen brieff zuegeben, l<sup>12</sup> der inen vnnder minem obgemelten landtamanns l<sup>13</sup> innsigl mit recht und vrteyl erkennt ist. Hierumb l<sup>14</sup> zu warem vrkunt so hab ich min aigen innsigl, doch nur<sup>d)</sup> l<sup>15</sup> minen erben und gericht on schaden, öffentlich gehänckht an l<sup>16</sup> den brieff. Der geben ist am donns- tag vor sand Matheus l<sup>17</sup> des evangelisten tag nach Christi gepurt fünffzehen hundert l<sup>18</sup> und im sexten jare.

a) B, statt besehen. – b) den aus des korr. – c) B, statt wieuor. – d) B, statt mir.

<sup>1</sup> Jörg Thoman, 1501, 1503-1506 Landammann des Gerichts Rankweil-Sulz (Vorarlberg A). – <sup>2</sup> Maximilian I. (\*1459-†1519), König v. Ungarn, Erzherzog v. Österreich, Graf v. Tirol u. Görz etc. – <sup>3</sup> Mauren. – <sup>4</sup> Tisis, Gem. Feldkirch, Vorarlberg. – <sup>5</sup> Schaanwald, Gem. Mauren. – <sup>6</sup> Hans v. Königsegg, (1490)-1515 Vogt in Feldkirch. – <sup>7</sup> Ludwig (1483-†1507 erw.) oder Sigmund II. (1486-1507) v. Brandis.